Newsletter der Gemeinde Schaan
13. Februar 2025

Antrag der FBP: Prüfung zur Nutzung des gemeindeeigenen Solarstroms

Schaan setzt auf Solarstrom – sowohl bei den eigenen Gebäuden als auch durch die Unterstützung von Privatpersonen, die Photovoltaikanlagen realisieren. Dadurch wird nicht nur vermehrt ökologischer Strom produziert, sondern auch der Selbstversorgungsgrad erhöht. Eine begrüssenswerte Entwicklung, die der Energiestrategie 2030 der Regierung entspricht.

Dem Ziel, möglichst zahlreiche Dächer grossflächig mit PV-Modulen zu belegen, steht der Fakt gegenüber, dass dadurch die Stromproduktion zu Spitzenzeiten den Verbrauch oftmals übersteigt. In diesem Fall verrechnen die Liechtensteinischen Kraftwerke die Einspeisung ins öffentliche Netz nach marktorientierten Preisen. Nach Meinung der FBP-Gemeinderatsfraktion sollte der Solarstrom aber auch dort verbraucht werden, wo er produziert wird. Gerade in einer Gemeinde wie Schaan, die über einen grossen Industrie-, Dienstleistungs- und Gewerbesektor verfügt, ist anzunehmen, dass der Verbrauch in aller Regel höher ist als die Produktion.

Aufgrund dieser Überlegungen hat die FBP-Gemeinderatsfraktion den Antrag gestellt, zu prüfen, ob die Nutzung des in Schaan produzierten Solarstroms durch einen virtuellen Zusammenschluss zu Eigenverbrauchergemeinschaften gefördert werden kann. Im Folgenden die drei Punkte des Antrags mit der Stellungnahme der Gemeindevorstehung:

Der erste Punkt des Antrags, in dem die Erstellung einer Statistik über die Stromproduktion der gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen und den Verbrauch der Gebäude anregt wird, ist bereits durch die Liegenschaftsverwaltung angedacht und wird für das Jahr 2024 ausgewertet.

Als zweiter Punkt soll für die Solaranlagen der Gemeinde geprüft werden, ob mithilfe von intelligenten Energiemanagementsystemen der Austausch des Stroms zwischen den Gebäuden ermöglicht werden kann. Diesbezüglich hat die Liegenschaftsverwaltung bereits im Zuge der Erstellung der PV-Anlage auf dem Feuerwehrdepot Abklärungen mit der Lenum AG getroffen. Grundsätzlich sollte es innerhalb der Gemeindeliegenschaften durch moderne Systeme machbar sein, dass zum Beispiel Überschussstrom von der Anlage beim Feuerwehrgebäude im SAL genutzt wird. Jedoch würden die LKW dabei Kosten für die Netzbenutzung verrechnen. In dem konkreten Fall würde es folglich auf eine «Nullsummenrechnung» hinauslaufen.

Im dritten Punkt ihres Antrags regt die FBP-Gemeinderatsfraktion dazu an, die Idee zu prüfen, im Rahmen eines Pilotprojekts den Solarstromhandel zwischen den Nachbarn innerhalb eines Quartiers zu testen. Hierzu verweist die Gemeindevorstehung auf die Eignerstrategie der LKW. Diese besagt, dass sie bei entsprechender Nachfrage den Bedarf an einer Stromhandelsplattform für eingespeiste Energie aus privaten Erzeugungsanlagen abklären könne. Allerdings bestehen bei diesem Modell zum aktuellen Zeitpunkt noch diverse Unklarheiten, zum Beispiel in Bezug auf Vertragswerk, Tarif, Lieferdauer oder Leistung.

Der Gemeinderat hat den zweiten Punkt des Antrags zur Prüfung der Einführung von intelligenten Energiemanagementsystemen für die gemeindeeigenen Solaranlagen angenommen. Punkt eins und drei wurden aufgrund der genannten Argumente abgelehnt.

Belagssanierung an der Duxgass

Für Naturliebhaber, Sportfreunde und Genussmenschen ist die Duxgass eine zentrale Verbindungsstrasse. Sie erschliesst nicht nur den Spielplatz Dux, den Turm auf Dux sowie die dort gelegene Tennisanlage, sondern führt auch direkt zum Fürstenweg und zu den von dort weiterführenden Waldwegen.

Durch die Bautätigkeit in den vergangenen Jahren – insbesondere in Verbindung mit diversen Arbeiten rund um die Rüfen, den Neubau der Tennisplätze Dux sowie den Bau des Turms – hat der alte Asphaltbelag der Duxgass von der Schranke bis zum Fürstenweg stark gelitten. Zudem sind die die Entwässerungsrinnen defekt, womit das Wasser nicht mehr optimal ablaufen kann. In der Folge werden die Strassenbankette bei starkem Regen immer öfter in Mitleidenschaft gezogen, und deren Kies wird bis an den Siedlungsrand gespült. Eine Sanierung der Strasse ins Schaaner Naherholungsgebiet ist notwendig und soll noch im Frühjahr 2025 erfolgen.

Der Gemeinderat hat das Projekt zur Belagssanierung der Duxgass auf dem Abschnitt von der Schranke bis zum Fürstenweg sowie den dazugehörigen Kredit in der Höhe von 300'000 Franken genehmigt.

Strassenbeleuchtung Im alten Riet wird optimiert

Im Dezember 2024 hat der Gemeinderat das Projekt und den dazugehörigen Kredit zum Umbau der Kreuzung Im alten Riet – Werkhofstrasse genehmigt. In diesem Zusammenhang wird auch die Strassenbeleuchtung im Kreuzungsbereich auf den neuesten Stand gebracht.

Die mittlerweile erstellte Verbindung der Strassen Im alten Riet und Im Rietacker verfügt bereits über die neueste Generation an Beleuchtungstechnologie. Daher stellt sich die Frage, ob die gesamte Beleuchtung in diesem Abschnitt modernisiert werden sollte. Vor allem unterscheidet sich die ältere Lampengeneration nicht nur im erhöhten Stromverbrauch, sondern auch in der Lichtfarbe von der neuen Variante. Dadurch entstehen ungleichmässige Lichtverhältnisse auf der Strasse.

Der Gemeinderat befürwortet, dass die Beleuchtung auf dem gesamten Abschnitt auf den neuesten Stand gebracht wird und genehmigt den notwendigen Kredit in der Höhe von 45'000 Franken. Mit der Instandhaltung der Strassenbeleuchtung Im alten Riet – von der Kreuzung zur Werkhofstrasse bis zum Ende des Messeplatzes – werden die Liechtensteinischen Kraftwerke beauftragt.

Schaan, 13. Februar 2025 Gemeindevorsteher Daniel Hilti